

Course an der Wiener Börse vom 2. September 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of market prices for various goods, bonds, and stocks. Columns include 'Waren', 'Cours', and 'Waren'. Categories include Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Diverse Lose, Bank-Actien, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

Montag, den 4. September 1882.

Versteigerungs-Kundmachung. Nr. 10491. Zur Sicherstellung des Papierbedarfes für die k. k. Finanz-Landesdirection und die ihr unterstehenden Aemter und Organe für die Sonnenjahre 1883, 1884, 1885 wird infolge der Ermächtigung des hohen k. k. Finanzdirections-Präsidiums vom 5. August l. J., Z. 953/pr., am 30. September l. J.,

10 Uhr vormittags, in der Kanzlei des gefertigten Dekonomates die Minuendo-Versteigerung vorgenommen werden. Der einjährige Bedarf der verschiedenen Papiergattungen, welche nach theilweisen Bestellungen zu liefern sind, wird beiläufig in nachstehenden Mengen angeschlagen.

Vorausschlag.

Table with 5 columns: Post-Nr., Benennung der Papiergattungen, Bedarfsmenge in 1/2 Reurics zu 500 Bogen, Bogen (Höhe, Breite in Centimeter), Gewicht per 1/2 Reurics in Kilo.

Bei der Versteigerungs-Verhandlung wird jede Papiergattung abgefordert ausbezogen. Jeder Mitsteigernde hat vor der Eröffnung der Licitation ein Reugeld von 100 fl. z. B. entzählend in barem oder in öffentlichen, nach dem leibtenannten Wiener Börsencours zu bezeichnenden Staatsobligationen, oder in einer von der k. k. Finanz-Procuratur zu Innsbruck zu erlegenden, welches vom Erstbeizer als Caution zurückbehalten, den übrigen aber sogleich zurückgestellt werden wird. Nebst den mündlichen Offerten, welche bei der Versteigerung gemacht werden, werden auch schriftliche Angebote angenommen werden.

Diese schriftlichen Angebote, welche die Papiergattungen in der oben angegebenen Ordnung mit Angabe der Postnummern, ferner des Angebotes des Preisbetrages in Ziffern und mit erwählten Angabe belegt, bis zur eingangs erwähnten Stunde der abzuhaltenden mündlichen Versteigerung verfertigt beim Finanz-Landesökonomieamt eingelangt sein, da auf später ein-Effectirte keine Rücksicht genommen werden wird. Insofern ein solches schriftliches Angebot für dessen Zuhaltung auch dann verbunden, wenn sein Angebot nicht vollständig aller beifolgend einbezogenen, sondern nur hinsichtlich einer oder einiger Papierarten annehmbar ist.

Diese Angebote dürfen keine mit den übrigen Licitationsbedingungen nicht im Einklang stehende Clause enthalten, sondern sie müssen die ausdrückliche Versicherung in sich fassen, dass sie genau befolgt werden wollen.

Nach beendigter mündlicher Absteigerung und nachdem alle mündlichen Licitanten erschienen, keine weiteren Angebote mehr machen zu wollen, werden die schriftlichen Offerte in eine weitere Absteigerung zuzulassen, jedoch immer unter Vorbehalt der Genehmigung der k. k. Finanz-Landesdirection von Seite der Commission vorläufig demjenigen zugeschlagen werden, welcher das günstigste mündliche oder schriftliche Angebot gemacht hat, insofern dieses Angebot an und für sich annehmbar und zur Grundlage eines Contractes geeignet erscheint.

In Falle gleiche mündliche oder schriftliche Angebote zusammenstreffen, wird die betreffende Commission der angebotenen Ware zwischen beiden Angeboten, worüber die Entscheidung der der Vorzug zugesprochen werden.

Zwischen zweien oder mehreren gleichen schriftlichen Offerten wird, falls nicht eine bessere Qualität der Ware einem derselben vor dem andern den Vorzug gibt, durch eine am Nebst dem Angebote sind auch drei Musterbögen von jeder zu unterfertigenen Papiergattung, sowohl bei den mündlichen als schriftlichen Offerten beizubringen.

Außer der darauf anzubringenden und von dem Offerten auch zu unterfertigenen Erklärung, dass der begünstigte Papierbogen als Musterbogen zum Lieferungsangebot anzusehen sei, soll auch auf demselben die Post-Nummer, zu welcher das Muster gemäß obigem Ver-

zeichnisse gehört, die Papiergattung, die Dimensionen und der Preisangebot angeführt sein. Im schriftlichen Angebote muss für den Fall, als der Anbieter nicht in Innsbruck domiciliert, auch ein Vesteiler namhaft gemacht sein, der die in gesetzlicher Form ausgefertigte Vollmacht besitzt, im Namen des Offerten die geforderte Auskunft zu erteilen und den Lieferungscontract abzuschließen.

Der Erstbeizer der Lieferung hat binnen 14 Tagen nach der ihm eröffneten Annahme seines Angebotes für die genaue Erfüllung seines Vertrages eine Caution mit dem zehnten Theil des Preises der übernommenen Lieferung auf eine der Arten zu leisten, die für das Angebot oben bezeichnet worden sind.

Die weiteren Bedingungen können jederzeit während der gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Amte eingesehen werden.

Innsbruck am 10. August 1882.

R. I. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazin, zugleich Dekonomat.

(3661-2) Lehrstellen. Nr. 462.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule in Schöfflein mit deutscher Unterrichtssprache und an der neu errichteten Volksschule in Großpölland sind im Schuljahre 1882/83 die Lehrstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung definitiv, eventuell provisorisch, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Lehrerdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirkschulbehörde, sonst aber unmittelbar hieramts

bis 20. September 1882

einzubringen. R. I. Bezirksschulrath Gottschee, am 29sten August 1882.

(3696-1) Kundmachung. Nr. 9175.

Vom 1. September 1882 angefangen werden die Postgebühren für Correspondenzen nach und aus West- und Südastralien, dann Queensland und Victoria, Neu-Süd-Wales und Neuseeland sowie Tasmania (Van Diemensland) bei deren Beförderung über Italien (via Brindisi) mittelst englischer Paketboote wie folgt festgesetzt:

- a) für frankirte Briefe 50 kr. und für unfrankirte 60 kr. für je 15 Gramm;
b) für Drucksachen 10 kr. für je 50 Gramm;
c) für Warenmuster 12 kr. bis 50 Gramm;
" " " " 22 " " 100 "
" " " " 33 " " 150 "
" " " " 44 " " 200 "
" " " " 55 " " 250 "

Recommandationsgebühr für die Briefe 10 kr. Davon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16ten l. Mts., Z. 26,379.

Triest, den 31. August 1882.

R. I. Postdirection.

(3606-3) Schulanfang. Nr. 88.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt sammt Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1882/83 mit dem heil. Geistnamte am 16. September.

Die Anmeldung neuerzutretender Böglinge und Schülerinnen findet am 13., 14. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Jene Schülerinnen, welche in die I. Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- und Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse der Übungsschule findet keine Neuaufnahme statt. Der I. und der III. Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt werden heuer nicht bestehen.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach am 28. August 1882.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3694-1) Concursauskreibung. Nr. 4085.

An der k. k. Marine-Knaben-Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1882/83 eine Hilfslehrerstelle provisorisch zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 560 fl. und das der X. Diätenklasse entsprechende Quartiergehld von 284 fl. jährlich verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweise über die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache und die etwaige bisherige Verwendung im Lehramte belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens

15. September l. J.

bei der k. k. Marine-Schulcommission in Pola einzureichen.

Bewerber, welche einige Kenntniss der italienischen Sprache nachweisen, haben den Vorzug.

Die Bestreitung für die Ueberstellung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Anstellungsorte oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marineamt nach dem für Marinebeamte der X. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße; dem Betreffenden wird ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Pola am 31. August 1882.

Vom k. k. Militär-Sapencommando.

(3699-1) Kundmachung. Nr. 12,979.

Bei der am 2. September 1882 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 70 Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 22,861 mit dem Gewinne von 15,000 fl.
" 27,083 " " " 2,000 "
" 53,517 " " " 600 "
" 26,971 " " " 600 "
" 72,052 " " " 600 "

Nr. 1152, 2430, 2643, 8021, 9462, 10,577, 10,683, 10,835, 11,457, 11,918, 16,077, 18,510, 23,620, 25,061, 25,153, 25,187, 25,395, 26,479, 26,814, 27,712, 28,044, 28,377, 29,576, 29,665, 29,842, 30,287, 33,614, 33,910, 34,329, 34,391, 34,883, 36,264, 36,420, 40,480, 42,338, 42,788, 42,874, 43,012, 43,651, 44,191, 44,209, 44,251, 44,505, 44,781, 44,842, 45,257, 46,383, 46,715, 46,901, 51,393, 52,553, 53,663, 56,708, 57,808, 62,962, 63,398, 65,982, 66,430, 66,452, 67,872, 68,332, 68,626, 69,711, 69,712, 72,388 mit dem Gewinne von je 30 fl.

Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummern 45,330 mit dem Gewinne von 1500 fl., die Nummer 26,163 mit dem Gewinne von 600 fl., die Nummern 13,037, 33,724 und 70,137 mit dem Gewinne von je 500 fl. und die Nummern 999, 1487, 2204, 2538, 2961, 3060, 3088, 3575, 3783, 4683, 4540, 7978, 9645, 97,39, 10,308, 11,205, 11,253, 11,785, 12,429, 13,434, 14,957, 16,573, 16,929, 17,460, 19,717, 19,897, 20,053, 23,604, 23,719, 25,608, 28,104, 28,719, 29,305, 29,621, 30,240, 31,068, 31,902, 32,337, 32,542, 32,833, 32,964, 34,175, 39,260, 40,027, 40,496, 44,632, 44,862, 44,907, 45,216, 48,885, 49,191, 50,123, 50,621, 51,091, 51,329, 51,850, 60,339, 61,140, 67,056, 70,024, 72,514, 72,752, 74,577 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtgemeinde Laibach am 2. September 1882.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

# Anzeigebblatt.

(3627—3) Nr. 5875.  
**Bekanntmachung.**

Zufolge Erlasses des hohen k. k. obersten Gerichtshofes vom 26. Juli 1882, Z. 8118, wird der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. April 1882, Z. 2937, eröffnete kaufmännische Conkurs über das Vermögen der nicht registrierten Firma S. Ohr und Demberger, Schuhwarenfabrik zu Neumarkt, und der öffentlichen Gesellschaft S. Ohr, Schuhwarenhändler in Wien, Philipp Demberger in Neumarkt und Heinrich Demberger in Pirmasens mit Hinweisung auf den vom k. k. Handelsgerichte Wien am 2. Mai 1882, z. B. 68,231, über die bei demselben protokollierte Firma S. Ohr & Demberger und deren öffentliche Gesellschafter Heinrich Ohr und Heinrich Demberger eröffneten kaufmännischen Conkurs hiemit wieder-rufen.

Laibach am 22. August 1882.  
Vom k. k. Landesgerichte.

(3655—3) Nr. 18,203.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executions-sache des Franz Martiny von Selo (durch Dr. Sajovic) gegen Barthelma Hapjan jun. von Babnagorica bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Mai 1882, Zahl 10,442, auf den

9. September 1882  
angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 272, Recif.-Nr. 1—IX ad Strobelhof, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1882.

(3574—3) Nr. 4200.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Philipp Brtovc von St. Veit (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Michael Stegu von Boreče Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, ad Schwighoffen tom. I, pag. 261, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,  
die zweite auf den  
3. November  
und die dritte auf den  
5. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant (mit Ausnahme des Exequenten) vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Jernej Potočnik von Boreče, Katharina Potočnik von Boreče Nr. 14, der minderjährigen Katharina Stegu von Boreče Nr. 14 und Josef Potočnik von Boreče, wird Herr Josef Jgur, Bürgermeister in St. Veit, zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten August 1882.

(3652—1) Nr. 18,079.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern und Erben der verstorbenen Hypothekargläubiger der Realität Grundbucheinlage-Nr. 48 ad Sofru, als: Johann Vence von Sadinawas, Andreas Paulin von Cesence Nr. 2, Maria Paulin von ebenda und Andreas Peterca von Zavoglje, in der Person des Dr. Valentin Stempihar, Advocaten in Laibach, unter Zufertigung des Bescheides vom 28. Mai 1882, Zahl 10,362, betreffend das von Jakob Paulin von Cesence Nr. 2 rüchftlich der Hypothekarrealität eingeleitete Aufforderungsverfahren, ein Curator ad actum bestellt und angewiesen, die Rechte dieser Curanden nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1882.

(3649—1) Nr. 17,137.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Zagar in Wröft Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sonnegg sub Einlage-Nr. 259 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. September,  
die zweite auf den  
21. Oktober  
und die dritte auf den  
22. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1882.

(3651—1) Nr. 16,267.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Kračman in St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rect.-Nr. 12 ad St. Marein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. September,  
den  
25. Oktober  
und die dritte auf den  
25. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1882.

(3263—1) Nr. 5062.  
**Erinnerung**

an Albert v. Garzarolli, unbekanntem Aufenthaltes, und die unbekanntem Rechtsnachfolger deselben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Albert von Garzarolli seines unbekanntem Aufenthaltes wegen und den unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprocuratur in Krain (in Vertretung des Gemeinde-Armeninstitutes der Stadt Idria) die Klage auf Zahlung des auf der Realität Urb.-Nr. 705 1/2 ad Herrschaft Adelsberg sichergestellten Betrages per 260 fl. 60 kr. s. U. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

13. Oktober 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Z. H. D. vom 24. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Cucel von Oberlošana Nr. 18 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Juli 1882.

(3554—1) Nr. 17,808.  
**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Erben und allfälligen Rechtsnachfolge der Maria Vozhnikar.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Agnes Tominc, verehel. Michar von Dsedel Nr. 4, (durch Dr. B. Jarnit) die Klage de praes. 11. August 1882, Z. 17,808, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des Pfandrechtes c. s. c. eingebracht, worüber die Tagung auf den

6. Oktober 1882

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Stempihar, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1882.

(3640—2) Nr. 3629.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executions-sache des Matthäus Guderman von Baschel (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen Josef Guderman von Baschel Hs.-Nr. 17 ob 300 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. Juni 1882, Z. 3629, auf den 24. August d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

26. September 1882  
angeordneten Feilbietung geschritten.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1882.

(3616—2) Nr. 2955.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Schiller von Graz, durch Dr. Uranitsch, die executive Versteigerung der dem Verlassene des Johann Schiller von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 2874 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 844 ad Herrschaft Belde bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. September  
die zweite auf den  
27. Oktober  
und die dritte auf den  
27. November 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Juli 1882.

(3619—2) Nr. 2972.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, in Vertretung des hohen Aeras, die executive Versteigerung der der minderj. Francisca Povt von Auriz gehörigen, gerichtlich auf 3549 fl. geschätzten, grundbüchlich auf Josef Mandelc vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 446 und der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect.-Nr. 838/C vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. September,  
die zweite auf den  
20. Oktober  
und die dritte auf den  
20. November 1882

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Juli 1882.

(3665—1) Nr. 7104.

**Erinnerung**

an Regina Schulgaj von Laibach, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Regina Schulgaj von Laibach, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Antonia Zupanc von Stein (durch Dr. Pirnat) sub praes. 12ten August 1882, Z. 7104, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung bezüglich der bei den Realitäten Urb.-Nr. 184 ad Stadtdominium Stein und Rectf.-Nr. 12 ad Pfarrkirchengilt Stein aus dem Schuldscheine vom 30. September 1847 haftenden Forderung per 300 fl. s. A. eingebracht, und sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

27. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten August 1882.

(3664—1) Nr. 7099.

**Erinnerung**

an Johann Keber von Salenber, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Johann Keber von Salenber, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mencinger von Mannsburg (durch Dr. Pirnat) sub praes. 12. August 1882, Z. 7099, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung bezüglich der für Johann Keber aus dem Urtheile vom 27. November 1817 bei der Realität Einl.-Nr. 154 der Calastralgemeinde Mannsburg haftenden Forderung pr. 202 fl. s. A. eingebracht und sei darüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

27. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich in Stein als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten August 1882.

(3403—1) Nr. 3869.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Josef Kovacic von Famle gehörigen, gerichtlich auf 588 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 530, tom. III, fol. 139 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1881, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 6. November 1881.

Nr. 2874.

Vorstehende zweite und dritte executive Realfeilbietungen werden auf den

25. Oktober und

29. November 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. August 1882.

(3666—1) Nr. 7103.

**Erinnerung**

an Theresia Gerkmann, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Theresia Gerkmann, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Prasnitar von Mündendorf (durch Dr. Pirnat) sub praes. 12ten August 1882, Z. 7103, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei den Realitäten Ueb.-Nr. 360, Dom.-Urb.-Nr. 13, 15, 17, 25, 26, 28, 31, 40, 41, 50, 52 und 60 ad Mündendorf, Urb.-Nr. 117 ad Gut Steinbüchel und Wapper-Nr. 52/a, Stift-Nr. 182 in Sotesta ad Stadt Stein aus dem Heirats- und Uebergabvertrage vom 12. September 1839 für Theresia Gerkmann haftende Forderung pr. 2000 fl. s. A. eingebracht, und sei zur gerichtlich ordnungsmäßigen mündlichen Verhandlung dieser Klage die Tagung auf den

27. September 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten August 1882.

(3645—1) Nr. 16,264.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Slobec in Außergoritz gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 967, tom. VII, fol. 58, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

18. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1882.

(3646—1) Nr. 16,265.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Turšič in Verblenje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 956 und 957 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

18. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1882.

(3648—1) Nr. 17,133.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Starman von Plebe Nr. 1/2 gehörigen, gerichtlich auf 3449 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 14, ad Ruzing tom. I, fol. 121, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. September, die zweite auf den

25. Oktober und die dritte auf den

25. November 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1882.

(3622—1) Nr. 2863.

**Relicitation.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Kos von Laufen die Relicitation der auf Mathias Svetina vergewährten, zufolge Licitationsprotokolle vom 16. November 1881, Z. 5019, von Josef und Theresia Svetina um den Meistbot von 345 fl. erstandenen Realitäten Post-Nr. 36a und Nr. 173 ad Herrschaft Radmannsdorf auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersther bewilliget und zu deren Bornahme die Tagung auf den

11. Oktober 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besize angeordnet worden, dass die Realitäten hiebei um jeden Preis hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juli 1882.

(3644—1) Nr. 16,266.

**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Zaverl von Rastovnit zustehenden, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzelle Nr. 1085/b (Zgornji Log) in der Steuergemeinde Presta bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. September und die zweite auf den

27. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1882.

(3647—1) Nr. 10,637.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Mathias Klančar in Brunnorf Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche der Steuergemeinde Sonnegg sub Einl.-Nr. 64 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

23. September 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. August 1882.

Heute den 4. September  
in Auers Brauhaus  
Wiederauftritt der [3700]  
Tiroler Sängergesellschaft  
Lüchl.  
Komiker Guttini,  
zwei Damen, drei Herren.  
Anfang halb 8 Uhr. Eintritt frei.

**Compagnons**  
werden gesucht, welche mit mir im Zahlotto auf Extrato spielen wollen. Nach meiner Berechnung erhält jeder vom eingelegten Kapital 30% jährlich. Kapitale würden aufgenommen von 5 fl. bis 1000 fl. Jedem, der das Kapital erlegt, wird der Nachweis der Sicherheit meines Spieles geliefert und überzeugt sein, daß es sein eingelegtes Kapital nie verlieren kann.  
Briefe zu richten an [3698]  
A. Sova in Neumarkt, Oberkrain.

**Studenten**  
werden bei einer soliden pensionierten Beamtenfamilie: **Dompfag Nr. 17 neu**, II. Stod, in Kost und Quartier aufgenommen. Zu erfragen daselbst. [3611] 3-3

Eine  
**Seidengarnitur**  
grün, gut erhalten, ist zu verkaufen.  
Näheres [3663] 3-3  
**Franz-Josef-Strasse Nr. 7**  
beim Hausmeister.

**Anzugstoffe**  
nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann **3 Meter 10 Centimeter**, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um **fl. 4.96 ö. W.**  
auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um **8- "**  
auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um **10- "**  
auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um **12.40 "**  
Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen, Rock-, Ueberzieher-, Regenmantelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Fracks, Peruvians, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt [3688] 24-2  
**Joh. Stikarofsky,**  
Fabrikniederlage in Brünn.  
Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren **Schneldermöister** werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die **ungemein billigen Preise** aufmerksam gemacht. Da die p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarz Peruvians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.  
Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Bei meiner Abreise nach Graz sage ich allen Freunden und Bekannten sowie allen Genen, die mir freundlich entgegen kamen, ein herzlichliches Lebewohl.  
**Venant Sauer,**  
Fabrikdirector.  
(3695-1)

Ein hübscher  
**Schnurrbart**  
ist die schönste Zierde d. Jünglings. Der rüchlich bewährte, völlig unschädliche  
**Mustaches-Balsam**  
von **Paul Bosse,**  
Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnur- und Vollbart auf's Schnellste hervor. **Erfolg garantiert.** Große Anzahl Aetische Niederlage, per Dose fl. 1.80. in [1875] 52-19

**Himbeer-Abguss,**  
heurige Prima-Qualität aus den besten steirischen Gebirgshimbeeren und von vorzüglichem Aroma, **1 Kilo 80 kr., 1/2 Kilo 40 kr.,** versendet umgehend die (3009) „Einhorn“-Apotheke, 11-8 Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Die älteste und größte Tuchfirma  
**Moritz Bum**  
in Brünn  
empfiehlt für die kommende Saison:  
**3 Meter 20 Cm.** das sind 4/5 Wiener Wollstoff aus guter Wolle für einen completen Winteranzug, 4 Meter zu fl. 2.60, macht fl. 8.32.  
**3 Meter 20 Cm.** echten Brünner Wollstoff aus feiner Wolle, 4 Meter zu fl. 3.60, macht fl. 11.52.  
**Allerfeinste Brünner Wollstoffe** von fl. 4.50 bis fl. 8- per Meter.  
**2 Meter 20 Cm.,** Ellen, echten Brünner Wollstoff für einen vollkommenen Winterrod, blau, braun, oliv und schwarz aus Palmetton, Woy, Viber oder Eiderdun, 4 Meter zu fl. 2.60, macht fl. 5.72; hiezu 1 Meter 30 Cm. quadrilliert oder gestreift Brünner Rockfutter, 4 fl. 1- , macht fl. 1.30.  
**Feinere Brünner Rockstoffe,** ebenfalls in allen Farben, das Meter von fl. 3.50 aufwärts bis zu fl. 10- . Futterstoffe das Meter von fl. 3.50 bis fl. 6- .  
**1 Meter 20 Cm.,** das sind 1 1/2 Wiener Brünner Wollstoff für eine Hoje, per Meter zu fl. 3, macht fl. 3.00.  
**Feinere Hosentoffe** bis fl. 8.  
**Echt englische Reiseplaids,** 3 Meter lang und 1 Meter 60 Cm. breit, von fl. 3.75, fl. 5- , fl. 5.25, fl. 8- bis fl. 18- .  
Stets großes Lager aller Gattungen Civil-, Militär-, Krieger-, Kirchen- und Bilard-Tuche Leben und Wenzelstoff sowie alle Farben Damen Tuche zu jedem beliebigen Preise.  
Aufträge werden prompt gegen Nachnahme **sogar portofrei** zugesendet, und werden keine Verpackungsgespen berechnet. (3636) 16-1

Eine  
**halbe Loge,**  
oder auch in zwei Viertel getheilt, im zweiten Rang ist sogleich zu vermieten.  
Näheres in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. [3662] 3-3

Freiwillige  
**Vicitation.**  
Im Hause Nr. 16 Maria-Theresien-straße, I. Stod, werden am Dienstag, den 5. September, verschiedene [3669] 3-3  
**Möbel und Einrichtungen**  
von 3 Zimmern an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben.

**Sparkasse-Kundmachung.**  
Im Monate August 1882 sind eingelegt worden von  
1357 Parteien ..... 271,459 fl.  
dagegen rückbezahlt an 1197 Parteien ..... 228,281 fl.  
es übersteigen somit um ..... 43,178 fl.  
die Einlagen die Rückzahlungen.  
Laibach am 31. August 1882. (3701)  
**Krainische Sparkasse.**

**Concurs-Ausschreibung.**  
Behufs Befegung eines von der Sparkasse creirten Stipendiums zur Unterstützung eines Gewerbeschülers, welcher entweder die Unterrealschule absolviert oder die mit der hiesigen k. k. Oberrealschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule mit besonders günstigen Unterrichtserfolge besucht hat, um dadurch denselben den Besuch einer k. k. Staatsgewerbeschule und hiedurch die Gewinnung einer tüchtigen gewerblichen Fachbildung, insbesondere in der Maschinenabtheilung für Schlosser, Drechsler, Modellstecher, Kessel-, Kupfer schmiede u. u. zu ermöglichen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.  
Die Dauer dieses Stipendiums wird auf fünf halbjährige Curse vom Schuljahre 1882/83 angefangen festgestellt und der Unterstützungsbetrag für jeden Kurs mit 150 fl., somit im ganzen mit 750 fl., zahlbar in Monatsraten à 30 fl., bestimmt.  
Anspruch auf dieses Stipendium haben in Krain gebürtige Gewerbeschüler, welche die obige Fortbildungsschule besuchen, oder absolvierte Unterrealschüler, wenngleich sie die Gewerbeschule nicht besucht haben und die Erlangung der gewerblichen Fachbildung an der k. k. Staatsgewerbeschule in Br. Neustadt, und zwar in der obangeführten Abtheilung für Metallgewerbe, anstreben.  
Die diesfälligen Besuche, belegt mit dem Geburtscheine und Abgangszeugnisse der gewerblichen Fortbildungsschule oder der Unterrealschule, sind bis 24. September d. J. der Sparkasse-Amtsdirection zu übergeben.  
Laibach am 31. August 1882. [3703] 3-1  
**Direction der krainischen Sparkasse.**

Die Erste k. k. mechan.  
**Flachsweberei und Weberei**  
in Feldkirchen  
empfiehlt außer ihren sonstigen Artikeln, als: **Kohlenfäden, Getreidefäden** u. u. auch ihre (3550) 8-4  
**wasserdichten Wagendecken,**  
sowohl schwarze als naturell imprägnierte, u. zw. erstere zu 60 kr., letztere zu 90 und 90 kr. per □ Elle, fertig genäht. Größen nach Bestellung.

Bestellungen bei **Gustav Treos, Spezereihandlung, Preschernplatz.**  
**Lorenz Treos Ziegelei**  
nächt Rosenbüchel bei der neuen Schießstätte  
empfiehlt ihr gut assortiertes Lager von besten **Dach-, Mauer-, Hohl- und Pflasterziegeln** zu den billigsten Preisen.  
Bestellungen werden in der Ziegelei, in **Gustav Treos Spezereihandlung** am Preschernplatz und **Rudolfbahnstraße Nr. 8** bei **Bremc & Co.,** wo sich das Lager für Laibach befindet, angenommen. (3508) 3-3  
Bestellungen im Lager: **Rudolfbahnstraße Nr. 8** bei **Bremc & Co.**

**Jugo Oberl**  
in Laibach, hinter der Franciscanerkirche,  
empfiehlt seine Niederlage von (3507) 3-3  
**Oelfarben, Lacken und Firnissen**  
zu den billigsten Preisen. Auswärtige Bestellungen werden billigt und prompt effectuirt, Emballage billigt berechnet. **Preisourante** auf Verlangen.

**Pagliano-Sirup,**  
von der Königl. italienischen Regierung patentiertes Blutreinigungs- und Erfrischungsmittel des Professors **Ernesto Pagliano,**  
einziger Nachfolger des Prof. **Girolamo Pagliano** aus Florenz; wird allein in Neapel, Calata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. **Pagliano** verkauft.  
Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!  
Depositar für Krain Herr Apotheker **G. Piccoli** in Laibach, Wienerstraße.  
NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.  
Neapel im August 1882.  
**Ernesto Pagliano.**  
(3592) 15-2

KK. silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille  
**FABRIK und LAGER**  
**RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER**  
Copirbücher und Copirpressen  
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL  
**H. FEITZINGER & CO. WIEN**  
I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater  
Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.  
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt  
zu exquisiter und billiger Ausführung.  
Aufträge auf **MERCANTILE DRUCKSORTEN**

**Gut Lustthal**  
bietet zum Verkaufe zu billigen Preisen verschiedene Ziersträucher, Citronen- und Orangenbäume, Blumen u. dgl. an. Bestellungen effectuirt die  
**Gutsverwaltung Lustthal.**  
(3675) 2-2